

## Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten  
Prof. Dr. Steffen Reichmann

über  
das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz  
Zimmer-Nr.: 02-009  
Telefon: 0641 306-1001  
Telefax: 0641 306-2001  
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 25. November 2019

---

### STV / 1842 / 2019 Antrag Sehbehindertengerechte Bahnhofshalle

Sehr geehrter Herr Prof. Reichmann,

zu Ihrem o.g. Antrag verweise ich auf das beiliegende Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz  
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat  
SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AfD-Fraktion  
Fraktion Gießener Linke  
FW-Fraktion  
FDP-Fraktion  
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen

Universitätsstadt Gießen · Behindertenbeauftragter · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

DB Station&Service AG  
Herr Carsten Hoepfner  
Leiter Bahnhofsmanagement  
Bahnhofstraße 102  
35390 Gießen  
Per Mail

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Jürgen Becker  
Zimmer-Nr.: 02-133  
Telefon: 0641 306-1828  
Telefax: 0641 306-2319  
E-Mail: behindertenbeauftragter@giessen.de

Öffnungszeiten nach Vereinbarung  
Telefonisch erreichbar: Montag + Mittwoch  
von 8:00 bis 12:00 Uhr

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
BB

Ihr Schreiben vom

Datum  
17. Dezember 2019

## Verbesserungsmöglichkeiten zur Barrierefreiheit im Gießener Bahnhof

Sehr geehrter Herr Hoepfner,

ganz herzlich möchte ich mich auch im Namen von Herrn Sven Germann (Vorsitzender der Behindertenbeiräte von Stadt und Landkreis Gießen) und Herrn Heinrich Hainmüller (ehrenamtlicher Bausachverständiger der Stadt Gießen) für das konstruktive Gespräch am 30.10.2019 bedanken.

Nachfolgende Punkte haben wir besprochen:

1. Zur Einrichtung eines taktilen Leitsystems für blinde und sehbehinderte Menschen durch das Bahnhofsgebäude sollen in 2020 die Kosten ermittelt werden und anschließend überprüft werden, ob eine Finanzierung zur Realisierung möglich ist.
2. Eine Verbesserung des Lichtkonzeptes in der Bahnhofshalle wird in 2020 angestrebt. Ziel ist eine bessere und hellere Ausleuchtung.
3. Es gibt eine App, die sich „Bahnhof life“ nennt, dort wird unter anderem angezeigt, ob Fahrstühle im Bahnhofsbereich betriebsbereit sind. Dies soll gerade Menschen helfen, die auf die Verwendung des Fahrstuhls angewiesen sind. Diese App beinhaltet alle Bahnhöfe in Deutschland mit den jeweiligen Ausstattungsmerkmalen, z.B. Barrierefreiheit, Geschäfte usw.
4. Problematisch in der Bahnhofshalle ist der Wartebereich mit Sitzplätzen, der rund herum mit Glasstellwänden abgeschirmt ist, die an den Stirnseiten nur die Glasdicke von etwa 2 – 3 cm haben. Herr Germann, der selbst blind ist, weist noch einmal besonders auf diesen Gefahrenpunkt hin, da die Gefahr für die Reisenden besteht, dass man an die relativ scharfe Kante aufprallt, da sie kaum erkennbar ist. Herr Hoepfner wird gebeten, zu prüfen ob jeweils an den Stirnseiten eine 20 – 30 cm breite Platte bzw. Abrundung auf der kompletten Stirnseite (etwa 180 cm hoch) zur „Entschärfung“ der Situationen angebracht werden können.

5. Am bestehenden taktilen Leitsystem auf den Bahnsteigen (z. B. 1 und 4/5) werden nach und nach (frühestens ab 2020) noch einige Optimierungen vorgenommen. Eine Abstimmung mit den o.g. Personen soll vor der Umsetzung vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Becker  
Amt für soziale Angelegenheiten